

**Zwischenbericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft**  
für die Zeit vom 1. Januar 2006 bis 30. Juni 2006



**Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung**

in Mio. €	Q2 2006	Q1 2006	Q2 2005	Q1 2005
Umsatzerlöse	94,6	91,8	93,9	87,5
Betriebsergebnis (EBIT)	4,5	1,1	3,7	- 1,1
EBIT-Marge in %	4,6	1,2	3,9	- 1,3
EBITDA-Marge in %	6,9	3,4	6,0	1,0
Finanzergebnis	- 1,3	- 1,3	- 1,8	- 1,8
Konzernergebnis nach Minderheiten	2,9	- 0,4	1,9	- 3,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 5,2	- 0,3	2,5	- 0,4
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	4,0	4,7	3,3	2,9
Nettofinanzverschuldung	65,6	58,3	71,7	71,3
Zahl der Arbeitnehmer in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	5.239	5.223	5.228	5.230
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,09	- 0,01	0,06	- 0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,09	- 0,01	0,06	- 0,09
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	- 0,17	- 0,01	0,08	- 0,01
Anzahl Aktien in Mio. Stück	31,5	31,5	31,5	31,5

**Umsatzerlöse Konzern und Segmente**

in Mio. €	Q2 2006	Q1 2006	Q2 2005	Q1 2005
Postakut	53,6	52,0	54,5	50,5
Akut	38,9	37,8	37,9	35,9
Pflege	2,1	2,0	1,5	1,1
<b>Konzern</b>	<b>94,6</b>	<b>91,8</b>	<b>93,9</b>	<b>87,5</b>

**Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse**

in Mio. €	Q2 2006	Q1 2006	Q2 2005	Q1 2005
Postakut	0,2	- 2,9	0,0	- 4,2
Akut	4,4	4,1	4,0	3,3
Pflege	- 0,1	- 0,1	- 0,3	- 0,2
<b>Konzern</b>	<b>4,5</b>	<b>1,1</b>	<b>3,7</b>	<b>- 1,1</b>

**Auslastung im Konzern und in den Segmenten**

in %	Q2 2006	Q1 2006	Q2 2005	Q1 2005
Postakut	79,2	75,5	79,1	73,7
Akut	78,8	80,2	77,0	79,6
Pflege	81,1	79,0	64,1	52,7
<b>Konzern</b>	<b>79,2</b>	<b>76,5</b>	<b>78,1</b>	<b>74,0</b>

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

## Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

im ersten Halbjahr 2006 konnten wir einen Umsatz in Höhe von 186,5 Mio. Euro erzielen und lagen damit um 5,1 Mio. Euro oder 2,8% über dem Wert des ersten Halbjahres 2005. Den größten Umsatzanstieg mit 3,0 Mio. Euro verzeichnete das Segment Akut – Umsatz 76,7 Mio. Euro –, gefolgt vom Segment Pflege mit plus 1,5 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro. Der Umsatz im Segment Postakut lag um 0,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

Die Ergebnissituation der MediClin hat sich im Halbjahresvergleich deutlich verbessert. Mit 5,6 Mio. Euro lag das Konzernbetriebsergebnis um 3,0 Mio. Euro über dem Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 2,6 Mio. Euro. Die Segmente Postakut und Pflege weisen noch jeweils ein negatives Ergebnis aus, haben ihre Verluste jedoch stark zurückgefahren. Das Segment Akut zeigt ein Segmentergebnis in Höhe von 8,5 Mio. Euro und erzielt damit eine Rendite von 11,1%. Das Ergebnis des Konzerns vor Minderheiten im Halbjahr betrug 2,6 Mio. Euro gegenüber einem Vorjahreswert von –1,1 Mio. Euro.

Vergleicht man das erste Quartal 2006 mit dem zweiten Quartal 2006, so zeigt sich die übliche Saisonalität. Aber auch hier wird ersichtlich, dass die beiden Quartale in 2006 beim Umsatz und Ergebnis besser abgeschnitten haben als die Quartale des Vorjahres. Der Trend einer Steigerung der Effizienz setzt sich damit fort.

Am 30. Mai 2006 hat unsere Hauptversammlung in Frankfurt am Main stattgefunden. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit einer deutlichen Mehrheit zugestimmt.

Als eine der ersten Klinikgruppen haben wir für unsere Postakuteinrichtungen im Juli 2006 Qualitätsberichte für bestimmte Kliniken veröffentlicht. In Anlehnung an die gesetzlich geforderten Berichte für die Akutkrankenhäuser richten sich unsere auf freiwilliger Basis erstellten Qualitätsberichte für die Rehabilitationskliniken an Patienten, Ärzte, Krankenhäuser und Krankenkassen. Wir wollen damit erreichen, dass Patienten und Zuweiser medizinische Qualität nachvollziehen können und wichtige Orientierungs- und Entscheidungshilfen erhalten. Bis September wird es für alle Postakutkliniken der MediClin entsprechende Qualitätsberichte geben.

Die MediClin hält an der eingeschlagenen Strategie sowie an den gesetzten medizinischen Schwerpunkten wie Neurologie und Orthopädie fest. Die bewährten Ansätze zur Integrierten Versorgung werden nach dem Motto „MediClin integriert“ ebenfalls konsequent weiterverfolgt.

Die Konjunktur in Deutschland zeigt sich derzeit recht stabil, die Anzeichen für eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt sind jedoch immer noch sehr gering.

Die Eckpunkte zur Gesundheitsreform 2006 sind veröffentlicht. Bisher ist jedoch noch nicht absehbar, welche Auswirkungen dies in der Zukunft für uns haben wird.

Der Vorstand der MediClin geht derzeit für das vollständige Geschäftsjahr 2006 davon aus, dass wir den Umsatz in 2006 moderat steigern werden und ein Ergebnis auf Vorjahreshöhe ausweisen können.



Dr. Ulrich Wandschneider  
Vorsitzender des Vorstands

## Unternehmensentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2006

### Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft (im Folgenden auch MediClin AG oder MediClin) für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2006 entspricht dem International Accounting Standard 34. Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2005 angewandt. Die ausgewiesenen Vorjahreswerte wurden nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt, um die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Zahlen zu gewährleisten.

### Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2006 erzielte die MediClin **Umsatzerlöse** in Höhe von 186,5 Mio. Euro und lag damit um 5,1 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreshalbjahres (Hj. 2005: 181,4 Mio. Euro).

#### Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten im Halbjahresvergleich

in Mio. €	Hj. 2006	Hj. 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %	Anteil 2006 in %
Postakut	105,7	105,0	+ 0,6	+ 0,6	56,7
Akut	76,7	73,8	+ 3,0	+ 4,1	41,1
Pflege	4,1	2,6	+ 1,5	+ 57,7	2,2
<b>Konzern</b>	<b>186,5</b>	<b>181,4</b>	<b>+ 5,1</b>	<b>+ 2,8</b>	<b>100,0</b>

Wir konnten in allen drei Segmenten die Umsätze gegenüber den Werten des Vorjahreszeitraums steigern. Insbesondere im Segment Akut weisen wir einen um 3,0 Mio. Euro höheren Umsatz aus. Die Zahl der Fälle stieg in diesem Segment um 2,6 % gegenüber dem Vorjahreswert, die Zahl der Pflgetage ging aufgrund der kürzeren Verweildauer um 2,2 % zurück. Im Segment Postakut lag sowohl die Zahl der Pflgetage als auch die Zahl der Fälle um 0,5 % über den Werten des ersten Halbjahres 2005. Im Segment Pflege stieg die Zahl der Pflgetage um 55,7 %. Die durchschnittliche Auslastung im ersten Halbjahr 2006 lag bei diesen Einrichtungen bei 79,5 % (Basis: 380 Betten), im Vorjahreshalbjahr bei 58,7 % (Basis: 331 Betten).

Die Fallerlöse lagen auf Basis der Halbjahreszahlen 2006 bei 3.175 Euro im Segment Postakut und bei 4.046 Euro im Segment Akut.

Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz stieg im Halbjahresvergleich um 12,1 % auf über 4,0 Mio. Euro.

Betrachten wir die Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich, so zeigt sich, dass wir einen leichten Umsatzrückgang im Segment Postakut haben, im Konzern aber um 0,7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert liegen.

#### Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q2 2006	Q2 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %	Anteil 2. Quartal 2006 in %
Postakut	53,6	54,5	- 0,9	- 1,7	56,7
Akut	38,9	37,9	+ 1,0	+ 2,6	41,1
Pflege	2,1	1,5	+ 0,6	+ 40,0	2,2
<b>Konzern</b>	<b>94,6</b>	<b>93,9</b>	<b>+ 0,7</b>	<b>+ 0,7</b>	<b>100,0</b>

Insgesamt stiegen die Pfl egetage und Fallzahlen im Konzern sowohl im Halbjahresvergleich als auch im Quartalsvergleich leicht an, was bei den Pfl egetagen auf das Segment Pflege zurückzuführen ist.

#### Pfl egetage/Fallzahlen im Konzern und in den Segmenten im Halbjahresvergleich

Pfl egetage	Hj. 2006	Hj. 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %	Anteil Hj. 2006 in %
Postakut	830.252	825.845	+ 4.407	+ 0,5	77,4
Akut	187.779	191.979	- 4.200	- 2,2	17,5
Pflege	54.687	35.118	+ 19.569	+ 55,7	5,1
<b>Konzern</b>	<b>1.072.718</b>	<b>1.052.942</b>	<b>+ 19.776</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>100,0</b>

Fallzahlen	Hj. 2006	Hj. 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %	Anteil Hj. 2006 in %
Postakut	33.291	33.121	+ 170	+ 0,5	63,7
Akut	18.965	18.485	+ 480	+ 2,6	36,3
<b>Konzern (ohne Pflege)</b>	<b>52.256</b>	<b>51.606</b>	<b>+ 650</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>100,0</b>

**Pflegetage/Fallzahlen im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich**

Pflegetage	Q2 2006	Q2 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %	Anteil Q2 2006 in %
Postakut	426.836	430.009	- 3.173	- 0,7	78,0
Akut	91.865	94.933	- 3.068	- 3,2	16,8
Pflege	28.507	20.299	+ 8.208	+ 40,4	5,2
<b>Konzern</b>	<b>547.208</b>	<b>545.241</b>	<b>+ 1.967</b>	<b>+ 0,4</b>	<b>100,0</b>

Fallzahlen	Q2 2006	Q2 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %	Anteil Q2 2006 in %
Postakut	17.137	17.290	- 153	- 0,9	64,7
Akut	9.333	9.124	+ 209	+ 2,3	35,3
<b>Konzern (ohne Pflege)</b>	<b>26.470</b>	<b>26.414</b>	<b>+ 56</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>100,0</b>

**Ergebnisentwicklung**

Im ersten Halbjahr 2006 konnten wir ein um 3,0 Mio. Euro höheres Konzernbetriebs-  
ergebnis ausweisen als im Vorjahr, basierend auf Ergebnisverbesserungen in allen drei  
Segmenten. Die für die Periode anteilige Mietentlastung beträgt im ersten Halbjahr 2006  
rund 3,5 Mio. Euro (Hj. 2005: 3,4 Mio. Euro).

**Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im Halbjahresvergleich**

in Mio. €	Hj. 2006	Hj. 2005	Veränderung absolut
Postakut	- 2,7	- 4,2	+ 1,5
Akut	8,5	7,3	+ 1,2
Pflege	- 0,2	- 0,5	+ 0,3
<b>Konzern</b>	<b>5,6</b>	<b>2,6</b>	<b>+ 3,0</b>

Im zweiten Quartal 2006 lag das Konzernbetriebsergebnis um 0,8 Mio. Euro über dem Wert des zweiten Quartals 2005. Trotz Umsatzrückgang im Segment Postakut in Höhe von 0,9 Mio. Euro haben wir ein positives Segmentergebnis in Höhe von 0,2 Mio. Euro erzielt. Dies zeigt, dass wir die Effizienz in den Kliniken steigern konnten und die Häuser im Durchschnitt profitabel geworden sind.

### Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnis im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q2 2006	Q2 2005	Veränderung absolut
Postakut	0,2	0,0	+ 0,2
Akut	4,4	4,0	+ 0,4
Pflege	- 0,1	- 0,3	+ 0,2
<b>Konzern</b>	<b>4,5</b>	<b>3,7</b>	<b>+ 0,8</b>

Der **Materialaufwand** im Halbjahresvergleich hat sich unterproportional zur Umsatzentwicklung (+2,8 %) nur um 2,1 % gegenüber dem Vorjahreshalbjahr erhöht. Die Materialquote reduzierte sich dadurch um 0,2 %-Punkte auf 20,7 %.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich leicht um 0,7 %.

### Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Halbjahresvergleich

in Mio. €	Hj. 2006	Hj. 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %
Materialaufwand	38,7	37,9	+ 0,8	+ 2,1
Personalaufwand	107,8	107,0	+ 0,8	+ 0,7
Abschreibung	4,2	4,0	+ 0,2	+ 5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33,3	33,5	- 0,2	- 0,6

in %	Hj. 2006	Hj. 2005	Veränderung in %-Punkten
Materialaufwandsquote	20,7	20,9	- 0,2
Personalaufwandsquote	57,8	59,0	- 1,2

Die **Abschreibungen** lagen mit 4,2 Mio. Euro in etwa auf Vorjahresniveau. Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich leicht auf 33,3 Mio. Euro.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich um fast 1,0 Mio. Euro auf –2,6 Mio. Euro (Hj. 2005: –3,6 Mio. Euro). Dabei haben sich die Finanzaufwendungen um 0,9 Mio. Euro reduziert. Die Gründe für diese Verbesserung liegen im Liquiditätszufluss durch den Verkauf der eigenen Aktien und in der Rückführung des Darlehens, das im Zusammenhang mit der Vorfinanzierung der Fördermittel für den Neubau des Klinikums in Waren aufgenommen worden ist.

Das **Ergebnis vor Steuern und Minderheiten** betrug 3,0 Mio. Euro (Hj. 2005: –1,1 Mio. Euro).

Das **Konzernergebnis vor Minderheiten** im ersten Halbjahr 2006 belief sich auf 2,6 Mio. Euro (Hj. 2005: –1,1 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) betrug 0,08 Euro (Hj. 2005: –0,03 Euro).

#### Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q2 2006	Q2 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %
Materialaufwand	19,4	19,2	+ 0,2	+ 1,0
Personalaufwand	53,5	53,1	+ 0,4	+ 0,8
Abschreibung	2,2	2,1	+ 0,1	+ 4,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16,9	17,4	– 0,5	– 2,9

in %	Q2 2006	Q2 2005	Veränderung in %-Punkten
Materialaufwandsquote	20,5	20,5	+ 0,0
Personalaufwandsquote	56,5	56,5	+ 0,0

Der Vergleich der Aufwandspositionen der Quartale zeigt, dass sich die einzelnen Aufwandspositionen entsprechend der Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2006 verändert haben.

## Entwicklung der Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von –5,6 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr deutlich verringert (Hj. 2005: 2,1 Mio. Euro), da im ersten Halbjahr 2006 Vergleichszahlungen aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Übernahme der Hurrele-Gruppe geleistet worden sind. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt 0,3 Mio. Euro (Hj. 2005: –5,4 Mio. Euro), wobei im ersten Halbjahr 2006 Fördermittel geflossen sind, die den Neubau des Müritz-Klinikums in Waren betreffen. Diese werden mit dem Anlagevermögen verrechnet. Die geflossenen Mittel dienten direkt der Darlehenstilgung, da der Neubau von uns zwischenfinanziert wird. Die **Liquiden Mittel** am Ende der Periode betragen 21,5 Mio. Euro (Hj. 2005: 17,8 Mio. Euro).

## Entwicklung der Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum Halbjahresstichtag betrug 260,2 Mio. Euro und lag damit um 8,4 Mio. Euro unter dem Wert zum 31.12. 2005. Die **Langfristigen Vermögenswerte** in Höhe von 177,8 Mio. Euro reduzierten sich um 4,3 Mio. Euro gegenüber dem Stichtag 31.12. 2005 (31.12. 2005: 182,1 Mio. Euro) vorwiegend abschreibungsbedingt sowie aufgrund des Zuflusses von Fördermitteln für den Neubau des Müritz-Klinikums in Waren. Die **Kurzfristigen Vermögenswerte** verminderten sich ebenfalls um 4,1 Mio. Euro von 86,5 Mio. Euro auf 82,4 Mio. Euro. Dabei verringerten sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,3 Mio. Euro von 49,2 Mio. Euro auf 45,9 Mio. Euro durch den verbesserten Einsatz unseres Forderungsmanagements. Die Übrigen Vermögenswerte stiegen um 4,6 Mio. Euro auf 10,4 Mio. Euro (31.12. 2005: 5,8 Mio. Euro) vor allem aufgrund von geleisteten Vorauszahlungen. Die Liquiden Mittel reduzierten sich wie in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen (Seite 17) um 5,5 Mio. Euro auf 21,5 Mio. Euro (31.12. 2005: 27,0 Mio. Euro).

### Bilanzstruktur

in Mio. €	30. 6. 2006	in % der Bilanzsumme	31.12. 2005	in % der Bilanzsumme
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte	177,8	68,3	182,1	67,8
Kurzfristige Vermögenswerte	82,4	31,7	86,5	32,2
	<b>260,2</b>	<b>100,0</b>	<b>268,6</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	93,2	35,8	86,2	32,1
Langfristige Schulden	117,8	45,3	121,5	45,2
Kurzfristige Schulden	49,2	18,9	60,9	22,7
	<b>260,2</b>	<b>100,0</b>	<b>268,6</b>	<b>100,0</b>

Das **Eigenkapital** erhöhte sich ergebnisbedingt und wegen des Verkaufs eigener Anteile um 7,0 Mio. Euro auf 93,2 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 35,8 % (31.12. 2005: 32,1 %). Die **Langfristigen Schulden** reduzierten sich um 3,7 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist fast ausschließlich in einer Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen begründet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen reduzierten sich von 91,0 Mio. Euro auf 86,9 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund der Rückführung des Darlehens im Zusammenhang mit dem Neubau des Müritz-Klinikums. Die Rückstellungen in Höhe von 26,8 Mio. Euro entsprechen in etwa dem Wert zum 31.12. 2005 in Höhe von 26,4 Mio. Euro. Sie beinhalten Rückstellungen für Altersversorgung in Höhe von rund 15,0 Mio. Euro.

Die **Kurzfristigen Schulden** verringerten sich um 11,7 Mio. Euro, wobei sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 11,0 Mio. Euro auf 7,7 Mio. Euro und die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 43,7 Mio. Euro auf 34,5 Mio. Euro vor allem wegen der geleisteten Vergleichszahlungen reduzierten.

## Investitionen

Im ersten Halbjahr 2006 wurden Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von 8,7 Mio. Euro (Hj. 2005: 6,2 Mio. Euro) getätigt. Durch den Neubau im Müritz-Klinikum, Waren, entfiel der größte Teil der Investitionen mit 6,3 Mio. Euro auf das Segment Akut, im Segment Postakut wurden 2,2 Mio. Euro und im Segment Pflege 0,2 Mio. Euro investiert.

## Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2006 haben wir im Durchschnitt 5.231 Mitarbeiter, gerechnet als Vollzeitkräfte, beschäftigt, das sind drei mehr als im Vorjahreszeitraum.

### Anzahl der Mitarbeiter im Halbjahresdurchschnitt

ausgewiesen in Vollzeitkräften	Hj. 2006	Hj. 2005	Veränderung in Vollzeitkräften	Anteil Hj. 2006 in %
Postakut	3.395	3.435	- 40	64,9
Akut	1.593	1.595	- 2	30,5
Pflege	116	73	+ 43	2,2
Verwaltung	127	125	+ 2	2,4
<b>Konzern</b>	<b>5.231</b>	<b>5.228</b>	<b>+ 3</b>	<b>100,0</b>

## Anzahl der Mitarbeiter im Quartalsvergleich

ausgewiesen in Vollzeitkräften	Q2 2006	Q2 2005	Veränderung in Vollzeit- kräften	Anteil Q2 2006 in %
Postakut	3.391	3.430	- 39	64,7
Akut	1.597	1.593	+ 4	30,5
Pflege	121	81	+ 40	2,3
Verwaltung	130	123	+ 7	2,5
<b>Konzern</b>	<b>5.239</b>	<b>5.227</b>	<b>+ 12</b>	<b>100,0</b>

## Berichterstattung der Segmente

## Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Halbjahresvergleich

in Mio. €	Januar – Juni 2006				Januar – Juni 2005			
	Post- akut	Akut	Pflege	Konzern	Post- akut	Akut	Pflege	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>105,7</b>	<b>76,7</b>	<b>4,1</b>	<b>186,5</b>	<b>105,0</b>	<b>73,8</b>	<b>2,6</b>	<b>181,4</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>- 2,7</b>	<b>8,5</b>	<b>- 0,2</b>	<b>5,6</b>	<b>- 4,2</b>	<b>7,3</b>	<b>- 0,5</b>	<b>2,6</b>
davon nicht zahlungswirksam:								
Abschreibungen/ Zuschreibungen	2,3	4,9	0,2	7,4	2,3	5,1	0,2	7,5
Auflösungen								
Sonderposten	0,0	- 3,1	0,0	- 3,1	0,0	- 3,5	0,0	- 3,5
Auflösungen								
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,4	0,1	0,0	0,5	0,3	0,8	0,0	1,1
Operatives Vermögen	135,8	89,2	0,6	225,6	141,3	90,4	0,5	232,3
Nicht operatives Vermögen	-	-	-	34,6	-	-	-	29,3
<b>Vermögen der Bilanz</b>	<b>135,9</b>	<b>89,2</b>	<b>0,6</b>	<b>260,3</b>	<b>141,3</b>	<b>90,4</b>	<b>0,5</b>	<b>261,6</b>
Operative Schulden	50,9	22,5	0,3	73,7	67,3	25,0	0,3	92,6
Nicht operative Schulden	-	-	-	93,4	-	-	-	91,7
<b>Schulden der Bilanz</b>	<b>50,9</b>	<b>22,5</b>	<b>0,3</b>	<b>167,1</b>	<b>67,3</b>	<b>25,0</b>	<b>0,3</b>	<b>184,3</b>

Im Segment Postakut konnte im ersten Halbjahr 2006 der Umsatz gesteigert und das Ergebnis verbessert werden. Im Bereich Anschlussheilbehandlung wurden 495.033 Pflgetage geleistet. Dies sind 170 Pflgetage mehr als im Vorjahreshalbjahr. Bei den Heilverfahren wurden 243.222 Pflgetage (Hj. 2005: 246.637 Pflgetage) und bei den sonstigen Maßnahmen 92.762 Pflgetage (Hj. 2005: 83.990 Pflgetage) erbracht. Im ersten Halbjahr 2006 waren in diesem Segment durchschnittlich 3.395 Vollzeitkräfte beschäftigt.

Im Segment Akut konnte der Umsatz und das Ergebnis weiter gesteigert werden. Im Segment Akut beschäftigten wir im ersten Halbjahr 2006 durchschnittlich 1.593 Vollzeitkräfte.

Im Segment Pflege haben wir den Umsatz auf 4,1 Mio. Euro steigern können. Die Bettenzahl per 30. 6. 2006 liegt um 49 Betten höher als zum 30. 6. 2005. Die Zahl der im ersten Halbjahr 2006 durchschnittlich beschäftigten Vollzeitkräfte ist gegenüber dem Vorjahreshalbjahr von 73 auf 116 Vollzeitkräfte gestiegen.

### Ergebnisse der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	April – Juni 2006				April – Juni 2005			
	Post-akut	Akut	Pflege	Konzern	Post-akut	Akut	Pflege	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>53,6</b>	<b>38,9</b>	<b>2,1</b>	<b>94,6</b>	<b>54,5</b>	<b>37,9</b>	<b>1,5</b>	<b>93,9</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>0,2</b>	<b>4,4</b>	<b>- 0,1</b>	<b>4,5</b>	<b>0,0</b>	<b>4,0</b>	<b>- 0,3</b>	<b>3,7</b>
davon nicht zahlungswirksam:								
Abschreibungen/ Zuschreibungen	1,1	2,5	0,1	3,7	1,2	2,6	0,1	3,9
Auflösungen Sonderposten	0,0	- 1,5	0,0	- 1,5	0,0	- 1,8	0,0	- 1,8
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,2	0,1	0,0	0,3	0,2	0,0	0,0	0,2

Im zweiten Quartal 2006 lagen die Umsatzerlöse im Segment Postakut um 0,9 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahresquartals, es konnte aber ein positives Segmentergebnis erzielt werden. Die anderen beiden Segmente liegen über den Vorjahreswerten.

## **Ausblick**

Der Vorstand der MediClin geht derzeit für das vollständige Geschäftsjahr 2006 davon aus, dass wir den Umsatz in 2006 moderat steigern werden und ein Ergebnis auf Vorjahreshöhe ausweisen können.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main  
10. August 2006

Der Vorstand



## **Konzern-Zwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft** für die Zeit vom 1. Januar 2006 bis 30. Juni 2006

**Konzern-Zwischenbilanz zum 30. Juni 2006****AKTIVA**

in Tsd. €		30. 6. 2006	31. 12. 2005
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			
Konzessionen, Lizenzen	739		648
Firmenwerte	46.764		46.764
Geleistete Anzahlungen	247		150
		<b>47.750</b>	<b>47.562</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	90.799		92.228
Technische Anlagen und Maschinen	4.558		3.942
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.065		11.720
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.227		13.386
		<b>116.649</b>	<b>121.276</b>
<b>Sonstige Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen	37		37
Übrige Ausleihungen	266		266
		<b>303</b>	<b>303</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>			
		<b>13.126</b>	<b>12.938</b>
		<b>177.828</b>	<b>182.079</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Vorräte</b>			
		<b>4.674</b>	<b>4.530</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>			
		<b>45.900</b>	<b>49.188</b>
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>			
Geleistete Vorauszahlungen	4.265		1.000
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.954		2.604
Übrige Vermögenswerte	2.183		2.179
		<b>10.402</b>	<b>5.783</b>
<b>Liquide Mittel</b>			
		<b>21.454</b>	<b>26.991</b>
		<b>82.430</b>	<b>86.492</b>
		<b>260.258</b>	<b>268.571</b>

**PASSIVA**

in Tsd. €		30. 6. 2006	31. 12. 2005
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes Kapital	31.500		31.500
Kapitalrücklage	106.668		105.020
		<b>138.168</b>	<b>136.520</b>
Gewinnrücklage	303		3.103
Konzernbilanzverlust	- 47.062		- 52.353
Eigene Anteile	0		- 2.800
		<b>- 46.759</b>	<b>- 52.050</b>
Minderheitenanteile		1.758	1.680
		<b>93.167</b>	<b>86.150</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen	86.902		91.022
Anleihen	250		250
Übrige Verbindlichkeiten	2.253		2.337
		<b>89.405</b>	<b>93.609</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.009		14.425
Übrige Rückstellungen	11.743		12.019
		<b>26.752</b>	<b>26.444</b>
<b>Passive latente Steuern</b>			
		<b>1.627</b>	<b>1.449</b>
		<b>117.784</b>	<b>121.502</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>			
		<b>7.691</b>	<b>10.971</b>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150		661
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10.950		11.345
Übrige Verbindlichkeiten	23.369		31.729
		<b>34.469</b>	<b>43.735</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>			
		<b>2.673</b>	<b>2.144</b>
<b>Steuerschulden</b>			
		<b>4.474</b>	<b>4.069</b>
		<b>49.307</b>	<b>60.919</b>
		<b>260.258</b>	<b>268.571</b>

## Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2006	Januar – Juni 2005	April – Juni 2006	April – Juni 2005
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>186.477</b>	<b>181.441</b>	<b>94.643</b>	<b>93.925</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.994	3.511	1.766	1.480
<b>Gesamtleistung</b>	<b>189.471</b>	<b>184.952</b>	<b>96.409</b>	<b>95.405</b>
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 23.489	- 23.607	- 11.794	- 12.031
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 15.195	- 14.305	- 7.653	- 7.180
	<b>- 38.684</b>	<b>- 37.912</b>	<b>- 19.447</b>	<b>- 19.211</b>
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 90.584	- 89.702	- 44.435	- 43.982
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 17.182	- 17.269	- 9.028	- 9.081
	<b>- 107.766</b>	<b>- 106.971</b>	<b>- 53.463</b>	<b>- 53.063</b>
Abschreibungen	- 4.172	- 4.036	- 2.185	- 2.083
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 33.291	- 33.514	- 16.866	- 17.418
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.558</b>	<b>2.519</b>	<b>4.448</b>	<b>3.630</b>
Finanzergebnis				
a) Übrige Finanzerträge	286	192	151	106
b) Übrige Finanzaufwendungen	- 2.854	- 3.779	- 1.401	- 1.919
	<b>- 2.568</b>	<b>- 3.587</b>	<b>- 1.250</b>	<b>- 1.813</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.990</b>	<b>- 1.068</b>	<b>3.198</b>	<b>1.817</b>
Ertragsteuern	- 421	5	- 238	86
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.569</b>	<b>- 1.063</b>	<b>2.960</b>	<b>1.903</b>
Anteile Minderheiten am Konzernergebnis	- 78	44	- 37	32
<b>Aktionären der MediClin zuzurechnendes Konzernergebnis</b>	<b>2.491</b>	<b>- 1.019</b>	<b>2.923</b>	<b>1.935</b>
<b>Gewinn je Aktie</b>				
Ergebnis je Aktie unverwässert (in €)	0,08	- 0,03	0,09	0,06
Ergebnis je Aktie verwässert (in €)	0,08	- 0,03	0,09	0,06

## Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2006	Januar – Juni 2005
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>5.558</b>	<b>2.520</b>
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	– 2.568	– 3.587
Ergebnis aus Ertragsteuern	– 421	4
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.172	4.036
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	308	858
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	529	– 765
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 38	– 5
Ergebnis aus sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen	0	0
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte	– 1.662	– 5.451
Veränderung der langfristigen Schulden	178	– 41
Veränderung der kurzfristigen Schulden	– 11.630	4.509
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>– 5.574</b>	<b>2.078</b>
Summe der Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens und aus Investitionsfördermitteln	9.008	851
Summe der Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	– 8.704	– 6.214
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>304</b>	<b>– 5.363</b>
Veränderung der Minderheitsgesellschafter	0	0
Verkauf eigener Anteile	4.448	0
Veränderung der langfristigen Finanzschulden	– 4.204	2.891
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	– 511	22
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>– 267</b>	<b>2.913</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>– 5.537</b>	<b>– 372</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	26.991	18.180
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>21.454</b>	<b>17.808</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanz- ergebnis	Eigene Anteile	Anteile MediClin Konzern	Minder- heiten- anteile	Summe Eigen- kapital
Stand 1. 1. 2005	31.500	105.000	3.103	- 60.020	- 2.800	<b>76.783</b>	1.571	<b>78.354</b>
Konzernergebnis	-	-	-	- 1.019	-	<b>- 1.019</b>	- 44	<b>- 1.063</b>
<b>Stand 30. 6. 2005</b>	<b>31.500</b>	<b>105.000</b>	<b>3.103</b>	<b>- 61.039</b>	<b>- 2.800</b>	<b>75.764</b>	<b>1.527</b>	<b>77.291</b>

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanz- ergebnis	Eigene Anteile	Anteile MediClin Konzern	Minder- heiten- anteile	Summe Eigen- kapital
Stand 1. 1. 2006	31.500	105.020	3.103	- 52.353	- 2.800	<b>84.470</b>	1.680	<b>86.150</b>
Konzernergebnis	-	-	-	2.491	-	<b>2.491</b>	78	<b>2.569</b>
Verkauf eigener Anteile	-	1.636	- 2.800	2.800	2.800	<b>4.436</b>	-	<b>4.436</b>
Zuführung Rück- lage für gewährte Optionsrechte	-	12	-	-	-	<b>12</b>	-	<b>12</b>
<b>Stand 30. 6. 2006</b>	<b>31.500</b>	<b>106.668</b>	<b>303</b>	<b>- 47.062</b>	<b>0</b>	<b>91.409</b>	<b>1.758</b>	<b>93.167</b>

## Angaben zu den Organen

### Vorstand

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender  
Frank Abele

### Aufsichtsrat

Günter Schlatter, Vorsitzender  
Hans Hilpert\*, stellvertretender Vorsitzender  
Michael Bock  
Dr. Daniel von Borries  
Gerd Dielmann\*  
Prof. Dr. Erich Donauer\*  
Peter Erni\*  
Carsten Heise  
Dr. Jochen Messemer  
Klaus Müller\*  
Dr. Hans Rossels  
Gero Schlagelambers\*

\* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

#### Präsidialausschuss

Günter Schlatter (Vorsitz)  
Hans Hilpert  
Dr. Jochen Messemer  
Gero Schlagelambers

#### Prüfungsausschuss

Dr. Daniel von Borries (Vorsitz)  
Michael Bock  
Prof. Dr. Erich Donauer  
Carsten Heise  
Klaus Müller

#### Vermittlungsausschuss

gemäß § 27 MitbestG  
Günter Schlatter (Vorsitz)  
Hans Hilpert  
Dr. Jochen Messemer  
Gero Schlagelambers

### **Beirat**

Dr. Jörg W. Knorn (Vorsitzender)

Prof. Dr. Axel Ekkernkamp,  
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer  
des Unfallkrankenhauses Berlin

Irmtraut Gürkan,  
Kaufmännische Direktorin des  
Universitätsklinikums Heidelberg

Dr. Brigitte Mohn,  
Vorsitzende des Vorstands der Stiftung  
Deutsche Schlaganfallhilfe

Prof. Dr. Werner Müller-Farnow,  
Lehrstuhl für Versorgungssystemforschung  
und Grundlagen der Qualitätssicherung  
in der Rehabilitation, Humboldt-Universität  
zu Berlin

Prof. Dr. Günter Neubauer,  
Leiter des Instituts für Gesundheitsökonomik,  
Universität der Bundeswehr, München

Dr. Andreas Tecklenburg,  
Vizepräsident und Vorstand Ressort  
Krankenversorgung der Medizinischen  
Hochschule Hannover

### **Finanzkalender**

10. November 2006      Veröffentlichung des Zwischenberichts  
Januar bis September 2006

**Kennzahlen zur MediClin-Aktie**

WKN: 659 510; ISIN: DE 000659 59501; Ticker: MED

in €	Q2 2006	Q1 2006	Q2 2005	Q1 2005
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,09	- 0,01	0,06	- 0,09
Cashflow je Aktie	- 0,17	- 0,01	0,08	- 0,01
52-Wochen-Hoch*	4,85	-	-	-
52-Wochen-Tief*	1,82	-	-	-
Kurs am Quartalsende*	3,95	3,20	1,89	1,89
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	124,4	100,8	59,5	59,5
Anzahl Aktien in Mio. Stück	31,5	31,5	31,5	31,5

\* Quelle: Deutsche Börse AG; Xetra-Kurse; Stand: 24. 7. 2006

**MEDICLIN Aktiengesellschaft**

Investor Relations  
 Alexandra Mühr  
 c/o MediClin GmbH  
 Okenstraße 27  
 77652 Offenburg  
 Telefon 0781/488-189  
 Telefax 0781/488-184  
 E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de  
 www.mediclin.de

Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion)  
 und Englisch (nicht bindende Übersetzung).

**Hedon-Klinik, Lingen.** Eine unserer Kliniken.



[www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)